

Das französische Generalstabswerk schildert im Einzelheft Nr. 18 u. a. das Eingreifen der 37. Brigade folgendermaßen:

„Das I. und III. Bataillon Regiments Nr. 20 der 6. preussischen Infanterie-Division wurden von Flavigny her nach dieser Seite herangezogen, sie überschritten die Straße und nahmen einige hundert Meter nördlich derselben Stellung. Links von ihnen hatte sich das Regiment Nr. 64 entwickelt und zwischen diesen beiden Regimentern zwei Kompagnien Regts. Nr. 91 — die 6. und 7. — welche Oberst Lehmann herangeführt hatte und die nun von General von Alvensleben zur Verstärkung des Regts. Nr. 64 verwendet wurden.

Von Flavigny her waren 5 Kompagnien Regts. Nr. 35 ebenfalls bis an die Hauptstraße vorgegangen und hatten mit Front nach Norden in den Straßengraben Deckung suchend, sich an den linken Flügel Regts. Nr. 20 angeschlossen.

Das Anrücken neuer preussischer Truppen auf dem von Bionville nach Ruppe 312 führenden Feldwege schien nun das 2. Bataillon Regts. Nr. 93, welches in Front und Flanke beschossen wurde, zum Rückzug veranlaßt zu haben, weshalb das Bataillon etwas zurückging, — tatsächlich waren an dieser Stelle nur die zwei Kompagnien 91 neu hinzugekommen. —

Nördlich von Bionville setzte das Regiment Nr. 24 mit dem II. Bataillon Regts. Nr. 20 den Kampf gegen den rechten Flügel des Regts. Nr. 93 und gegen das an der Römerstraße stehende Regt. Nr. 10 fort.

Doch nach stundenlangem Kampfe war die Lage hier immer schwieriger geworden.

Unterdessen wurde dem General von Alvensleben das Anrücken des 3. und 4. französischen Korps von St. Marcel und Bruville her gemeldet, er entschloß sich daher, seine